

## **Prof. Dr. Michael R. Berthold**

z.Zt. Gast-Professor am Darden Institute der Universität Virginia

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/in/michaelberthold/>

Personal Homepage: <https://michael.berthold.org>

E-Mail: [Michael.Berthold@Uni-Konstanz.de](mailto:Michael.Berthold@Uni-Konstanz.de)



### **Persönliche Angaben**

- Diplom (1993) und Promotion (1997) in Informatik, Universität Karlsruhe.
- Ausgewählte Industrieerfahrung:
  - 2017–2025: Präsident & Founding CEO, KNIME AG, Zurich.  
Gründung, Strategie und Wachstum auf ~\$40M einer Open Source SW Firma.
  - 2000–2003: Director of Data Analysis, Tripos Inc., USA.  
Forschungsleitung Analytics und Chemoinformatics.
- Akademische Appointments & Auszeichnungen:
  - 2026–2027: Bodily Professor for Analytics, University of Virginia.
  - 2003–2017: Professor, Bioinformatics and Information Mining, U. Konstanz.
  - Misc Visiting Roles: UC Berkeley, Carnegie Mellon University, Uni Sydney.
  - IEEE Fellow; IAS Fellow, KS Fu Award (NAFIPS).

### **Aktivitäten in der GI und der Informatik**

- President (and other roles) IEEE Systems, Man, and Cybernetics Society
- President (and other roles) North American Fuzzy Society (NAFIPS)

### **Schwerpunkte und Ziele als Mitglied im GI-Präsidium**

In der IEEE und NAFIPS waren industrielle Erfahrung eher selten vertreten. Von außen betrachtet, erscheint mir auch bei der GI noch Potenzial für Praxisschwerpunkte. Ich kann Erfahrungen in der amerikanischen Industrie (Intel, Tripos) und beim Aufbau einer Firma in Europa mit Büros in den USA anbieten. Meine mehr als zehnjährige Tätigkeit als Lehrstuhlinhaber an der Universität Konstanz ergänzt diese Perspektive und ermöglicht mir, Wissenschaft und industrielle Praxis miteinander zu verbinden. Obwohl ich bisher nicht GI-Gremien aktiv war, bringe ich langjährige Erfahrungen aus amerikanischen Fachgesellschaften mit. Dadurch kann ich sowohl einen frischen Blick von außen als auch Erfahrungen aus diesen Organisationen einbringen.

Inhaltlich sollte sich meiner Ansicht nach die GI in den kommenden Jahren viel stärker bei Themen der KI und digitalen Souveränität positionieren und als rationale Stimme wahrgenommen werden. Dabei wird das Brückenschlagen von Wissenschaft zur Praxis – und dabei sicher auch in der populärwissenschaftlichen Ebene – eine der großen Herausforderungen sein. Mir geht es dabei weniger um das Vertreten bestimmter Ansichten, sondern der fundierten Darstellung von Pros und Contras, gerade in einer Zeit zunehmender Polarisierung und verkürzter öffentlicher Debatten. Mein Ziel wäre es, die GI als eine unabhängige, wissenschaftlich fundierte und relevante Stimme zu etablieren, die Orientierung in zentralen Fragen der digitalen Transformation und künstlichen Intelligenz bietet.

**Prof. Dr. rer. nat. Erik Bertram**

SAP SE / Hochschule Fresenius Heidelberg

E-Mail: mail@erik-bertram.de



### **Persönliche Angaben**

Mein Name ist Erik Bertram (38) und ich lebe in Heidelberg. Als Professor für Angewandte Mathematik und Stochastik an der Hochschule Fresenius sowie Vice President & Head of BTP Experience bei SAP bewege ich mich täglich an der Schnittstelle von Wissenschaft, Softwareentwicklung und Künstlicher Intelligenz. Gemeinsam mit internationalen Teams gestalte ich die User Experience der SAP Business Technology Platform und arbeite an der Entwicklung der nächsten Generation KI-gestützter Unternehmenssoftware. Studiert habe ich Physik und Mathematik als Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes in Saarbrücken, Cambridge, Harvard und Heidelberg, wo ich 2016 in theoretischer Astrophysik promoviert wurde. Neben meiner Tätigkeit in Wissenschaft und Industrie engagiere ich mich seit vielen Jahren in verschiedenen Initiativen und Gremien zur digitalen Transformation und bringe dort die Perspektive moderner Softwareentwicklung und Künstlicher Intelligenz ein.

### **Aktivitäten in der GI und der Informatik**

Als GI-Vertreter der Hochschule Fresenius engagiere ich mich für den Austausch zwischen Wissenschaft, Hochschule und Gesellschaft für Informatik. Mein beruflicher Schwerpunkt liegt seit vielen Jahren an der Schnittstelle von Wissenschaft, industrieller Softwareentwicklung und digitaler Transformation. An der Hochschule Fresenius habe ich im vergangenen Jahr einen SAP-spezifischen Masterstudiengang mit aufgebaut und lehre zu den Themen Künstliche Intelligenz und Software Engineering. Parallel verantworte ich bei SAP internationale Teams für die User Experience der Business Technology Platform und begleite die Entwicklung KI-gestützter Unternehmenssoftware. Darüber hinaus bringe ich meine Erfahrungen regelmäßig in wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und digitalen Gremien ein und setze mich für einen stärkeren Transfer zwischen Forschung, Unternehmen und öffentlichem Sektor ein.

### **Schwerpunkte und Ziele als Mitglied im GI-Präsidium**

Die Gesellschaft für Informatik ist die zentrale Stimme der Informatik in Deutschland. Ich möchte dazu beitragen, ihre Sichtbarkeit und ihren Einfluss weiter auszubauen und insbesondere die Verbindung zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und öffentlichem Sektor zu stärken. Ein besonderes Anliegen ist mir, Informatik als Schlüsseltechnologie für Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und gesellschaftlichen Fortschritt sichtbar zu machen. Dabei möchte ich die Themen Künstliche Intelligenz, Software Engineering, digitale Verwaltung sowie den Transfer zwischen Forschung und Praxis voranbringen und junge Menschen für Informatik begeistern. Ich möchte die Perspektive eines international tätigen Softwareunternehmens und einer Hochschule in das GI-Präsidium einbringen und den Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik aktiv gestalten.

**Dr. habil. Andrea Herrmann**

Herrmann & Ehrlich, Stuttgart

E-Mail: herrmann@herrmann-ehrlich.de

**Persönliche Angaben**

- Freiberufliche Trainerin, Beraterin und Autorin für Software Engineering.
- 30 Berufsjahre in Praxis und Forschung: als Beraterin und Projektleiterin in IT-Projekten, in Forschung und universitärer Lehre.
- Mehr als 100 Fachpublikationen, offizielle Supporterin des IREB-Board, Autorin mehrerer Bücher, zuletzt von „Grundlagen der Anforderungsanalyse“ (Springer, 2022) und „Kreativität in IT und Technik für Dummies“ (Wiley, 2026)
- IT-Sachverständige beim BISG e.V.
- [www.herrmann-ehrlich.de](http://www.herrmann-ehrlich.de), <https://herrmann-ehrlich.over-blog.com>

**Aktivitäten in der GI und der Informatik**

- GI-Mitglied seit 2005
- Seit 2021 bin ich die Herausgeberin der Softwaretechnik-Trends (Mitgliederzeitschrift des Fachbereichs Softwaretechnik).
- 2019-2025 war ich bereits Mitglied des Präsidiums.
- Davor leitete ich sechs Jahre lang die Regionalgruppe Stuttgart/ Böblingen (zuerst als stellv. Sprecherin, dann als Sprecherin) und war als Regionalgruppenvertreterin im Präsidium der GI.
- 2007-2013 und 2019-2025 war ich Mitglied der Leitung der GI-Fachgruppe „Requirements Engineering“. Innerhalb dieser Fachgruppe leite ich seit 2006 mehrere Arbeitskreise.
- Ich bin außerdem aktives Mitglied in den Arbeitskreisen „Begriffsnetz“, „Digitale Souveränität“ und „Datenschutz und Sicherheit“

**Schwerpunkte und Ziele als Mitglied im GI-Präsidium**

Die Informatik prägt heute zentrale Bereiche von Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft – von Web-Shops und Business-Software über Künstliche Intelligenz bis hin zu Fragen der digitalen Souveränität. Die Gesellschaft für Informatik ist dabei eine der wichtigsten unabhängigen fachlichen Stimmen im deutschsprachigen Raum. Ich kandidiere für das Präsidium, weil ich dazu beitragen möchte, diese Stimme weiterhin zu stärken.

Durch mein jahrzehntelanges Engagement habe ich die GI gründlich kennen gelernt und bin innerhalb und außerhalb gut vernetzt. Die GI vereint Menschen mit hoher Kompetenz, und ich möchte mich weiterhin dafür einsetzen, dass die GI in der Öffentlichkeit und bei der Presse bekannter wird. U.a. war ich im Juni 2020 Gastherausgeberin des Themenhefts „Vertrauenswürdige Kommunikation mit dezentralen Technologien“ des Informatik-Spektrums<sup>1</sup>, das einige Presseanfragen auslöste. Im Rahmen meines Engagements in Präsidium und Arbeitskreisen habe ich an einigen Pressemitteilungen und Stellungnahmen der GI mitgearbeitet. Inhaltlich beschäftigen mich die Themen Software Engineering,

---

<sup>1</sup> [https://gi.de/fileadmin/GI/Mitgliederbereich/Informatik-Spektrum/287\\_43\\_3.pdf](https://gi.de/fileadmin/GI/Mitgliederbereich/Informatik-Spektrum/287_43_3.pdf)

Datenschutz und Künstliche Intelligenz, wo wir Informatiker/innen dringend unsere Kompetenz in die öffentliche Debatte und in die Gestaltung der Zukunft einbringen müssen.

Ich arbeite in der Informatik an der Schnittstelle von Wissenschaft, Praxis und Hochschullehre und bin in diesen Bereichen gut vernetzt. Dabei habe ich gelernt, wie wertvoll es ist, unterschiedliche Perspektiven zusammenzubringen: wissenschaftliche Genauigkeit, praktische Erfahrung und gesellschaftliche Fragestellungen. Immer wieder gab es Synergieeffekte zwischen meiner Arbeit im Präsidium und meinen sonstigen Aktivitäten in der GI wie beispielsweise der Herausgabe der Softwaretechnik-Trends.

Meine Schwerpunkte werden im Präsidium weiterhin sein:

- Informatik-Kompetenz sichtbar und wirksam machen: Die GI verfügt über enorme fachliche Expertise. Ich möchte dazu beitragen, dass diese noch stärker in gesellschaftliche und politische Diskussionen eingebracht wird – durch Veröffentlichungen und die Vernetzung von Expertinnen und Experten.
- Brücken zwischen Wissenschaft, Praxis und Gesellschaft stärken: Ich möchte dazu beitragen, diese Bereiche stärker zu verbinden, z.B. durch niedrigschwellige Austauschformate.
- Nachwuchs und Vielfalt fördern: Die Zukunft der Informatik hängt davon ab, wie gut es gelingt, junge Menschen für das Fach zu gewinnen und ihnen Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen. Besonders wichtig ist mir dabei, vielfältige Zugänge sichtbar zu machen und Talente unabhängig von ihrem Hintergrund zu fördern.

! **Maximilian Kroker**

Hochschule/Unternehmen:

Kroker Legal

E-Mail:

kroker@not-a.lawyer



## **Persönliche Angaben**

Maximilian Kroker absolvierte ein Studium der Rechtswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin und studierte zudem Informatik an der Technischen Universität Berlin. Sein fachlicher Schwerpunkt liegt auf der Beratung, Vortragstätigkeit und Forschung im IT- und Softwarerecht, insbesondere in den Bereichen Datenschutz und IT-Sicherheit. Ergänzend setzt er sich in ehrenamtlichen Initiativen für digitale Souveränität, demokratische Teilhabe im digitalen Raum sowie freie und quelloffene Software ein.

## **Aktivitäten in der GI und der Informatik**

Maximilian Kroker engagiert sich in der Gesellschaft für Informatik und in weiteren Formaten an der Schnittstelle von Informatik, Recht und Gesellschaft, unter anderem im Common Grounds Forum, der BYTE Challenge und im „Erfurter Format“ (jährliches Fellows-Klausurformat zur Entwicklung strategischer Impulse für GI und Informatik, die anschließend in Arbeitsgruppen weiterbearbeitet und vorangetrieben werden). Als Junior Fellow bringt er sich in fachliche Debatten rund um digitale Souveränität, digitale Demokratie und digitale Daseinsvorsorge ein. Ein besonderer Schwerpunkt seines Engagements liegt auf der Stärkung digitalen Ehrenamts, der Gemeinnützigkeit von Open-Source-Software und der Förderung freier und quelloffener digitaler Infrastrukturen.

## **Schwerpunkte und Ziele als Mitglied im GI-Präsidium**

- **Brücken zwischen Informatik, Politik und Öffentlichkeit bauen**

Beitrag, die GI noch stärker als fachlich fundierte und zugleich verständliche Stimme der Informatik in gesellschaftlichen, medialen und politischen Debatten zu positionieren. Gerade bei Fragen der digitalen Regulierung braucht es eine Perspektive, die technische Realitäten, rechtliche Rahmenbedingungen und gesellschaftliche Folgen zusammendenkt.

- **GI, Open-Source-Communities und Digitalwirtschaft stärker vernetzen**

Ein weiterer Schwerpunkt soll die bessere Vernetzung der GI mit Akteuren aus Open-Source-Communities, Digitalwirtschaft und Zivilgesellschaft sein.

Großes Potenzial für neue Austauschformate, gemeinsame Veranstaltungen und projektbezogene Kooperationen. Ziel ist es, die Sichtbarkeit und Wirkung der GI zu erhöhen und zugleich Brücken zwischen wissenschaftlicher Informatik, praktischer Softwareentwicklung, Wirtschaft und Regulierung zu schlagen.

- **Open Source rechtlich und strategisch stärken**

Einbringung in Erarbeitung von Positionen und Stellungnahmen – insbesondere dort, wo technische und rechtliche Fragen eng ineinandergreifen.

Schwerpunkte unter anderem bei neuen europäischen Vorgaben wie dem Cyber Resilience Act, der Reform des Produkthaftungsrechts sowie bei Sicherheits- und Compliance-Anforderungen an freie und quelloffene Software.

## **Marlena Müller**

Ruhr-Universität Bochum

E-Mail: [marlena.mueller@gi.de](mailto:marlena.mueller@gi.de)  
[marlena.mueller@rub.de](mailto:marlena.mueller@rub.de)



### **Persönliche Angaben**

Seit 2021 studiere ich Informatik und habe 2025 meinen Bachelor of Science an der Universität Paderborn abgeschlossen. Zum Masterstudium habe ich an die Ruhr-Universität Bochum gewechselt und das Studium der Informatik und IT-Sicherheit aufgenommen. Sowohl in Paderborn, als auch in Bochum bin ich in der Fachschaft aktiv und vertrete über mein Fachschaftsmandat Studierende inner- sowie außeruniversitär.

Ebenfalls bin ich bei der Konferenz der Informatikfachschaften (KIF), der halbjährlichen Tagung der Informatikfachschaften im deutschsprachigen Raum, aktiv. Dort habe ich verschiedene Arbeitskreise mit den Themen Digitale Souveränität, Open Source und Datenschutz im Hochschulkontext geleitet.

Seit 2024 wurde ich als Vertretung der KIF ins GI Präsidium entsendet und habe dadurch bereits Erfahrung in der Präsidiumsarbeit gesammelt.

In meiner Freizeit arbeite ich an Open Source Projekten mit und bin in einem Studentennetzwerk Verein aktiv.

### **Aktivitäten in der GI und der Informatik**

- Seit 2023: GI Mitglied, aktive Mitarbeit in der Jungen GI
- 2023-2025: Gründungsmitglied und Vorstandsmitglied in der GI Hochschulgruppe in Paderborn
  - Organisation von diversen Veranstaltungen u.a. zum Thema Ethik und Informatik
- Seit 2023: Mitarbeit bei der Konferenz der Informatikfachschaften (KIF)
  - Leitung und Vorbereitung diverser Arbeitskreise
  - Sprecherin zum Thema Digitale Souveränität
- Seit 2024: GI Präsidium als Vertretung der KIF
- Seit 2025: Mitglied des Präsidiumsarbeitskreises „Digitale Souveränität“

### **Schwerpunkte und Ziele als Mitglied im GI-Präsidium**

Als Präsidiumsmitglied möchte ich mich hauptsächlich um die studentischen Belange kümmern. Zum einen durch Mitgestaltung der GI-Rahmenempfehlung für Studiengänge zum anderen durch Einbringen politischer Positionen der Studierendenvertretungen.

Des weiteren möchte ich meine Arbeit zum Thema Digitale Souveränität fortführen und mein Engagement auch auf andere Themen im Bereich Informatik und Gesellschaft ausweiten.

## GI-Wahlvorstellung

### Christian M. Mzyk

Gesellschafter-Geschäftsführer der  
WAITS Software- und Prozessberatungsgesellschaft mbH  
Am Kabellager 11, 51063 Köln  
E-Mail: christian.mzyk@waits-gmbh.de  
Telefon: 0221 16530661



### Persönliche Angaben

- Jahrgang 1972; Studium der Allgemeinen Informatik an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.
- Seit 1999 im IT-Projektgeschäft tätig; seit 2011 Gesellschafter-Geschäftsführer der WAITS Software- und Prozessberatungsgesellschaft mbH.
- IT-Generalist, Projektleiter, Scrum Master, Product Owner und IT-Sachverständiger mit Schwerpunkten in Requirements Engineering, Geschäftsprozessmanagement, Softwareentwicklung, IT-Governance und KI-gestützter Transformation.
- Ehrenamtlicher Regionalleiter der Region Köln/Bonn bei der gfo | gesellschaft für organisation e.V. seit 08/2024.
- Aktuelle fachliche Arbeit: Product Owner und Project Lead für BPMaaS.ai sowie Sponsor zweier Spin-off-Produktentwicklungen, kionera® und myATHENA®, an der Schnittstelle von KI, BPM, Governance und praktischer Softwareumsetzung.
- Zertifizierungen und Qualifikationen u. a.: Professional Scrum Master, ISTQB Certified Tester, Prince2 Foundation, Ausbilder nach AEVO, KI- & Datenkompetenz Level 1 sowie EDV-Sachverständiger für Systeme und Anwendungen.

### Aktivitäten in der GI und der Informatik

Als persönliches Mitglied der Gesellschaft für Informatik möchte ich meine Kandidatur erneuern, weil ich die GI weiterhin als zentrale fachliche Stimme der Informatik in Deutschland sehe. Mein Beitrag liegt besonders dort, wo wissenschaftliche Informatik, betriebliche Realität, Mittelstand, öffentliche Verwaltung und konkrete Umsetzung aufeinandertreffen.

In der GI engagiere ich mich insbesondere im Umfeld Requirements Engineering. Meine Perspektive ist dabei stark praxisorientiert: Anforderungen entstehen nicht isoliert in Lastenheften, sondern in Organisationen, Prozessen, Rollen, Verantwortlichkeiten, Datenflüssen und IT-Landschaften. Genau diese Verbindung bringe ich aus Projekten zu Make-or-Buy-Entscheidungen, Prozessharmonisierung, Governance-/Compliance-Remediation und agiler Produktentwicklung ein.

Darüber hinaus mache ich die GI in meinem beruflichen Umfeld sichtbar. In Kunden- und Unternehmenskontexten verweise ich auf die Gesellschaft für Informatik als fachliches Netzwerk, als Ort wissenschaftlich fundierter Diskussion und als Brücke zwischen Forschung, Lehre, Wirtschaft und Gesellschaft. Diese Multiplikatorenrolle möchte ich ausbauen: nicht durch abstrakte Programmatik, sondern durch konkrete Formate, in denen Informatik-Kompetenz für Organisationen direkt anschlussfähig wird.

Seit meiner letzten Kandidatur hat sich mein fachlicher Schwerpunkt weiter in Richtung KI-Governance, souveräne KI-Infrastrukturen und KI-gestütztes Prozessmanagement verschoben. Mit kionera® und myATHENA® arbeite ich an Fragen, die auch für die GI relevant sind: Wie werden KI-Systeme organisatorisch verantwortbar eingeführt? Wie lassen sich Requirements, Prozessmodelle, Governance-Anforderungen und technische Architekturen so verbinden, dass daraus sichere, wartbare und nützliche Systeme entstehen?

## **Schwerpunkte und Ziele als Mitglied im GI-Präsidium**

Ich kandidiere erneut, weil ich die GI noch stärker als Transferraum für wirksame Informatik positionieren möchte: wissenschaftlich fundiert, gesellschaftlich verantwortlich und für Unternehmen sowie öffentliche Einrichtungen praktisch nutzbar. Meine drei Arbeitsschwerpunkte wären:

### **1. Transfer von Requirements Engineering, BPM und Software Engineering in die Praxis**

Ich möchte ein GI-Transferformat etablieren, in dem Fachgruppen, Hochschulen, KMU, Beratungen und Verwaltung gemeinsam praxistaugliche Leitfäden, Referenzprozesse und Entscheidungshilfen entwickeln. Ziel ist nicht ein weiteres Theoriepapier, sondern ein wiederverwendbarer Werkzeugkasten: von Requirements-Erhebung über Prozessmodellierung bis zur Umsetzungs- und Betriebsübergabe.

### **2. Verantwortbare KI operationalisieren**

KI wird nicht allein durch Modelle erfolgreich, sondern durch klare Anwendungsfälle, Datenverständnis, Rollen, Sicherheitsanforderungen, Nachvollziehbarkeit und Betriebskonzepte. Ich möchte in der GI an einer praxisnahen Community für KI-Governance und KI-Engineering mitwirken, die technische, organisatorische und regulatorische Perspektiven zusammenführt. Dazu gehören Muster für KI-Risikobewertungen, Human-in-the-Loop-Konzepte, Dokumentationsstandards und Schnittstellen zwischen KI-Systemen und bestehender Unternehmensarchitektur.

### **3. Mittelstand, Selbstständige und öffentliche Verwaltung stärker einbinden**

Die Informatik wirkt besonders dann, wenn sie außerhalb ihrer eigenen Fachcommunities verstanden und angewendet wird. Ich möchte die GI als erreichbaren Ansprechpartner für Mittelstand, Selbstständige, kommunale und öffentliche Einrichtungen sichtbar machen. Dazu passen niedrigschwellige Austauschformate, kurze Online-Impulse, regionale Transferveranstaltungen und konkrete Fallstudien aus Digitalisierungs- und Modernisierungsprojekten.

### **4. Nachwuchs und berufliche Weiterentwicklung verbinden**

Studierende und Young Professionals brauchen Einblicke in reale Informatikpraxis; erfahrene Praktikerinnen und Praktiker brauchen Zugang zu aktuellen wissenschaftlichen Debatten. Ich würde mich für Mentoring-, Micro-Learning- und Praxisprojektformate einsetzen, in denen beide Seiten voneinander profitieren. Besonders wichtig ist mir dabei ein realistisches Bild der Informatik: interdisziplinär, verantwortungsvoll, teamorientiert und umsetzungsnah.

Mein Beitrag wäre die Perspektive eines Unternehmers, Projektleiters und Prozess-/Software-Praktikers, der seit vielen Jahren zwischen Fachlichkeit, Technologie, Organisation und Governance vermittelt. Ich kann helfen, GI-Positionen in konkrete Umsetzungsangebote zu übersetzen und gleichzeitig Rückmeldungen aus realen Transformationsprojekten in die fachliche Arbeit der GI zurückzuspielen.

Ich bewerbe mich daher erneut um die Mitarbeit im Präsidium der Gesellschaft für Informatik und freue mich darauf, die GI als starke, sichtbare und wirksame Stimme der Informatik weiter mitzugestalten.

**Dr. Hans-Joachim Popp**

BwConsulting GmbH (Inhouseberatung der Bundeswehr),  
Themenfeld Digitalisierung und IT

51147 Köln

E-Mail: hans-joachim.popp@posteo.de

Telefon: 0173 / 5256739

**PERSÖNLICHE ANGABEN**

Berufliche Stationen:

- Promotion Software-Engineering und Software-Ergonomie an der RWTH Aachen
- Leiter Software-Entwicklung Intensivmedizin bei Dräger Medizintechnik, Lübeck
- Chief Information Officer der TÜV Product Service GmbH, TÜV Süd München
- Chief Information Officer des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt
- Seit 2018: Beratung der IT-Organisation der deutschen Streitkräfte als Themenfeldleiter Digitalisierung der Inhouseberatung der Bundeswehr

Familie: verheiratet, zwei Söhne, Freizeit: Musiker (Bigband), Elektronikentwicklung

**AKTIVITÄTEN IN DER GI UND DER INFORMATIK**

- Seit 2003 GI-Mitglied
- Seit 2024 gestaltendes Mitglied im Präsidiumsarbeitskreis „Digitale Souveränität“, u.a. Gestaltung mehrerer Sessions auf dem Informatik Festival 2024
- Seit 2021 Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Alternative Software“ im VOICE e.V. Bundesverband der Chief Information Officer
- Seit 2005 gestaltendes Mitglied des VOICE e.V., Interessenvertretung in IT-politischen Fragen (IT-Governance, Cyber-Sicherheit und Green IT), Kontaktstelle zur Ministerien
- 2011-2023 Mitglied im Kuratorium Fraunhofer Sicherheit in der Informationstechnik, Darmstadt
- 2010-2012 Vorsitzender der Jury, Green IT Best Practice Award
- 2000-2007 Professor für Experimentelle Technologie an der KHM Köln (nebenberuflich)

**SCHWERPUNKTE UND ZIELE ALS MITGLIED IM GI-PRÄSIDIUM**

Mit zunehmender Durchdringung unseres Lebens mit software-basierten Funktionen steigt die Bedeutung der Informatik für die Stabilität unserer Wirtschaft, der gesamten Gesellschaft und unseres demokratischen Wertesystems mit atemberaubendem Tempo. Die aktuellen geopolitischen Veränderungen kommen hinzu. Gleichzeitig ist der Wettbewerb auf dem von wenigen Anbietern dominierten Markt in weiten Teilen zum Erliegen gekommen. Hersteller von außerhalb Europas haben die Deutungshoheit zu Fachfragen der Informatik erlangt, was zu bizarren Fehleinschätzungen bzgl. der Bedingungen und Möglichkeiten des

Einsatzes moderner Software führt – vielfach zum Nachteil der Anwenderunternehmen. Schwerpunkt des Nutzens der zukünftigen Softwaresysteme muss deren volkswirtschaftliche Wirkung werden. Bisher sind wenige, außerordentlich profitable, überwiegend nicht-europäische Firmen Nutznießer der Lage, während die Anwenderseite durch qualitative Mängel und durch die Oligopolsituation unangemessen belastet wird.

In meiner Arbeit im Präsidium möchte ich helfen, die Deutungshoheit für die wissenschaftliche Fach-Community der GI zurück zu gewinnen. Ferner möchte ich folgenden Aspekte weiterbringen:

- Professionalisierung von Open Source Software Projekten, um eine Nutzung auch in Sicherheits- und Hoheitsbereichen der staatlichen Verwaltung und in der Industrie zu erleichtern.
- Etablierung offener Standards bei den Schnittstellen zwischen Softwaremodulen. Deren Kontrolle und Weiterentwicklung muss in der Hand eines paritätisch besetzten Konsortiums.
- Untersuchung der negativen Effekte der Plattformökonomie und Entwicklung von Methoden zur Behebung.
- Aufklärung von Marketing-Narrativen, um auf Ebene der politischen und unternehmerischen Entscheider wieder eine faktenbasierte Entscheidungsfähigkeit zu erreichen.
- Etablierung höherer Qualitätsstandards für kommerzielle Software unter den Aspekten Betriebsfähigkeit und Sicherheit, um die Last und nicht zuletzt die Risiken auf Seiten der Anwenderseite zu verringern. Hierzu müssen mittels entsprechender Vorgaben höhere Investitionen in der Entwicklung angeregt werden.
- Optimierung von (auch etablierter) Software bzgl. besserer Ausnutzung der Hardwareressourcen, um die Nutzungsdauer von Hardware zu verlängern und gleichzeitig (als Beitrag zum Umweltschutz) den Energieverbrauch von Rechnersystemen insgesamt zu verringern. Dies ist insbesondere bei den steigenden Anforderungen der KI-Modelle entscheidend.

Die GI muss sich m. E. angesichts des immensen Bedeutungszuwachses von Software für unseren Wohlstand und unsere Daseinsvorsorge neu positionieren und gestaltend eingreifen. Hierzu möchte ich einen Beitrag leisten.

**Dr. Aleksandra Sowa**

Bonn

E-Mail: aleksandra.sowa@gi.de



## **Persönliche Angaben**

Promotion zum Dr. phil. bei Prof. Dr. Thomas Meyer, Universität Dortmund – Diplom-Volkswirtin, Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn – Zertifizierte IT-Compliance-Managerin (ISACA® / Frankfurt School of Finance & Management) – IT Information Security Practitioner (ISACA®, Grandfathering) – Datenschutzbeauftragte (DSB-TÜV) – Datenschutzauditorin (DSA-TÜV) – Zusatzqualifikation Prüfverfahrenskompetenz für § 8a BSIG (PwC Cyber Security Services GmbH).

>20 Jahre Berufserfahrung in öffentlichen und privatwirtschaftlichen Organisationen sowie internationalen Konzernen (Finanzdienstleistungs-, Versicherungs- und Telekommunikationsbranche u. a.). Expertise in den Bereichen Informationssicherheitsmanagement, Datenschutzmanagement, IT-Compliance, Datensicherheit und Datenschutz, Leistungsindikatoren (Metriken, KPIs) für Informationssicherheit und Datenschutz sowie Methoden der IT-Prüfung und -Revision.

Kolumnistin für *Tagesspiegel Background Cybersecurity* und *1E9-Magazin*.

Fachbeiträge in einschlägigen Zeitschriften. Bücher, u. a. (mit Peter Duscha und Sebastian Schreiber): *IT-Revision, IT-Audit und IT-Compliance. Neue Ansätze für die IT-Prüfung* (2. Aufl.), Springer Verlag; *IT-Prüfung, Sicherheitsaudit und Datenschutzmodell. Neue Ansätze für die Arbeit der IT-Revision* (Hrsg.), Springer Verlag; *Management der Informationssicherheit. Kontrolle und Optimierung*, Springer Verlag; *Digital Politics. So verändert das Netz die Demokratie*, Dietz Verlag.

## **Aktivitäten in der GI und der Informatik**

- |           |                                                                                                                                          |
|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| seit 2024 | Mitglied des Leitungsgremiums der Fachgruppe PET –<br>Datenschutzfreundliche Technik, Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)              |
| seit 2023 | Jurymitglied „CAST/GI-Promotionspreis IT-Sicherheit“ (2023–2025)                                                                         |
| 2020      | Berufung zur Fachexpertin im Leitungsgremium der Fachgruppe PET<br>Datenschutzfreundliche Technik, Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) |

|           |                                                                                                                             |
|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2017–2018 | Sprecherin des Arbeitskreises „Sicher in die Digitalisierung mit geprüfter Software“, Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) |
| seit 2016 | Mitglied der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI); Programm Committee der Informatik 2015 und Informatik 2016              |

### **Gutachter- und Expertentätigkeit (Auswahl)**

Programm-Komitee der GI-Konferenz *Sicherheit 2026* der Gesellschaft für Informatik e.V. (Dresden, April 2026)

GI-Stellungnahme *Cloud-Speicherung von Gesundheitsdaten: Basisschutz darf nur ein erster Schritt zu strengen Standards sein* (24.01.2025)

GI-Stellungnahme *Neue NIS-2-Version: GI fordert Konsequenz statt Ausnahmen* (18.12.2024)

GI-Stellungnahme *KRITIS-Dachgesetz: Ein stärkeres BSI statt undurchsichtiger neuer Strukturen* (24.08.2023)

### **Schwerpunkte und Ziele als Mitglied im GI-Präsidium**

Zwei Themen möchte ich besonders voranbringen:

Im Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD „*Verantwortung für Deutschland*“ heißt es:

*„Wir schaffen eine moderne Regelung für Mobilitäts-, Gesundheits- und Forschungsdaten. Dabei wahren wir alle berechtigten Interessen. Wir fördern die breite Anwendung von Privacy Enhancing Technologies.“*

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass der Gesellschaft für Informatik eine aktivere Rolle bei der Erforschung, Entwicklung und Erprobung datenschutzfördernder Technologien (Privacy Enhancing Technologies, PETs) zukommt und sie die Verbreitung dieser Technologien im Sinne des Koalitionsvertrages sowie darüber hinaus aktiv mitgestaltet.

Erweiterte Befugnisse für Sicherheitsbehörden, Chatkontrolle, Klarnamenpflicht oder Altersverifikation erfordern flankierende Maßnahmen zum Schutz der Grundrechte und vor „unlawful surveillance“ (unrechtmäßiger Überwachung). PETs umfassen weit mehr als Anonymisierung und Pseudonymisierung. Sie schließen auch Transparenz-, Zweckbindungs- und weitere technische Ansätze zum Schutz der Privatsphäre ein. Um es mit den Worten des Sprechers der GI-Fachgruppe PET, Prof. Dr. Frank Pallas, auszudrücken: „Wir brauchen derzeit nicht noch mehr Primitive und Basisverfahren. Es fehlt vor allem an Wissen und Forschung zur konkreten Umsetzung in realen Anwendungs- und Systemkontexten – Stichwort: Privacy Engineering.“

Die gezielte Förderung von PETs eröffnet die Möglichkeit, datenbasierte Technologien – einschließlich KI – nutzbar zu machen, ohne dabei den Schutz der Privatsphäre strukturell zu schwächen.

Ein zweiter Schwerpunkt ist die Entwicklung von Audit-, Prüf- und Bewertungsmethoden für KI-Systeme. Aktuelle Entwicklungen wie der Cyber Resilience Act, die Verstärkung der

Aufsicht über leistungsfähige KI-Modelle vor deren Markteinführung oder Exportbeschränkungen für bestimmte KI-Technologien in den USA könnten sich als Katalysatoren für einen Paradigmenwechsel bei der Prüfung, Bewertung und dem Testen von KI-Systemen erweisen.

Um das Vertrauen in KI-Systeme zu stärken und die Aufsicht zu effektivieren, sind Audit- und Prüfverfahren erforderlich, die auf objektiven, fachlich und wissenschaftlich fundierten Anforderungen und Kriterien basieren. Aufbauend auf bereits vorhandenen Grundlagen und Vorarbeiten möchte ich dazu beitragen, die Arbeiten in diesem Bereich zu intensivieren und auszubauen sowie der Gesellschaft für Informatik eine aktive und sichtbare Rolle bei der Entwicklung von Standards, Testmethoden, Zertifizierungen und weiteren Instrumenten der Qualitätssicherung und Aufsicht zu sichern.

## Prof. Dr. Harald Wehnes

Institut für Informatik

Julius Maximilians Universität Würzburg

[wehnes@informatik.uni-wuerzburg.de](mailto:wehnes@informatik.uni-wuerzburg.de)

+49 1520 1568 500



### PERSÖNLICHE ANGABEN

- **Ausbildung:** Diplom-Mathematiker mit Promotion (Dr. rer. nat.), Universität Gießen
- **Berufserfahrung:** Führungspositionen und Leitung von Großprojekten: Universitäten, Großforschung, Öffentliche Verwaltung und Wirtschaft im IT-Bereich.
- **Forschung und Lehre:** Modernes Projektmanagement, Startups, Open Source, Digitale Souveränität. Gastvorlesungen an der Deutsch-Kasachischen Universität in Almaty und HUST Hanoi University of Science and Technology.
- **Erfahrungen in Verbandstätigkeiten:**  
Mitglied im Vorstand der GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V. (2013 – 2016); Aufbau und Leitung einer Fachgruppe von 400 Professoren und Dozenten des Projektmanagements an deutschsprachigen Hochschulen (seit 2014).  
Mitglied im Präsidium der Gesellschaft für Informatik (seit 2024)
- **Preisträger des „Deutschen Project Excellence Award 2008“ der GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.**
- **Preisträger des Albert-Endres-Award 2026 des German Chapter of the ACM (GChACM)**

### AKTIVITÄTEN IN DER GI UND DER INFORMATIK

- Initiator und Sprecher des GI-Präsidiumsarbeitskreises „Digitale Souveränität“
- Tagungen zu „Digitale Souveränität“ auf dem Informatik Festival mit hochkarätigen Sprecher\*innen, seit 2024
- Mitglied des Steuerungskreises AK „OSS“: regelmäßige Online-Veranstaltungen; Workshop „Zukunft nachhaltig mit Hilfe der Open Source Bewegung gestalten“ auf der INFORMATIK 2023, Berlin
- Bücher: Fortran 77, 7 Auflagen; KI in der Projektwirtschaft, Band I und II; u.a.  
Vorträge und Seminare: bei GI/ACM-Regionalveranstaltungen; Tagungen der GI Fachgruppen „Projektmanagement und Vorgehensmodelle“; MUK-IT Münchner Unternehmerkreis IT; u.a.
- Koordinator der AG „Konkrete Lösungen“ bei VOICE e.V., Verband der IT-Anwender
- Mitinitiator des Digital Independence Day (DID); Mitglied des DID-Fachbeirats

### SCHWERPUNKTE UND ZIELE ALS MITGLIED IM GI-PRÄSIDIUM

Der GI kommt bei der Digitalen Transformation unserer Wirtschaft und Gesellschaft eine führende Rolle zu. Ich möchte unseren Verein bei der Wahrnehmung dieser Herausforderung mit meinen umfangreichen Erfahrungen aus Praxis und Wissenschaft zielgerichtet unterstützen. Weitere Ziele:

- Digitale Souveränität stärken und Einsatz von Open Source fördern.
- Junge Menschen für die GI und ihre Ziele begeistern und als Mitglieder gewinnen.
- Kooperationen und Wissensaustausch zwischen Universitäten und Unternehmen fördern.
- Internationale Zusammenarbeit mit Informatikverbänden verstärken.